

LANDTAG IN KÜRZE

Radio L: «Nochmals ein deutlicher Betriebsverlust»

VADUZ – Hochrechnungen von Radio Liechtenstein zeigen, dass die anvisierten und teilweise schon umgesetzten Sparmassnahmen erst im Jahr 2006 voll zum Tragen kommen und für das laufende Jahr «nochmals ein deutlicher Betriebsverlust hingenommen werden muss». Das sagte Regierungsrat Martin Meyer in der Nacht zum Samstag (nach Redaktionsschluss) im Landtag.



Die Regierung hatte sich angesichts der angespannten finanziellen Lage des Senders noch vor der Sommerpause mit den Verantwortlichen getroffen, verschiedene Massnahmen definiert und den Auftrag des Landtags an den Liechtensteinischen Rundfunk zur Umsetzung weitergeleitet. Daraufhin hat der Verwaltungsrat des Liechtensteinischen Rundfunks ein Massnahmenpaket beschlossen. So werden 680 Stellenprozente abgebaut. Dieser Personalabbau betrifft Redaktion, Moderation und Marketing und wird ab November 2005 wirksam.

Erst 2006 voll wirksam

Das Sparpotenzial beträgt rund 700 000 Franken jährlich und wird im Jahr 2006 voll wirksam. Im Jahr 2005 bringt diese Massnahme Einsparungen von knapp 200 000 Franken. Damit wird der Sender noch über 2020 Stellenprozente verfügen, was das ursprüngliche Konzept der Regierung unterschreitet. Das nochmalige Ausschöpfen von Einnahmensteigernden Massnahmen soll zu einer weiteren und nachhaltigen Gesundung des Senders führen. Aus diesem Grund wurde in der Marketingabteilung ein umfassendes Massnahmenpaket verabschiedet.

Jetzt in Finanzkommission

Im Lichte der Restrukturierungsmassnahmen hat der Verwaltungsrat des Rundfunks die Regierung anfangs September in einem Situationsbericht über die finanzielle Situation mit dem für 2005 erwarteten, erheblich über Budget liegenden Betriebsverlust, informiert. Die Regierung hat diesen Bericht in ihrer Sitzung vom 6. September zur Kenntnis genommen und beschlossen, ihn der vorbereitenden Finanzkommission des Landtags zur Kenntnisnahme und zur weiteren Behandlung zu übermitteln. Gemäss Information des Landtagssekretariates ist der Bericht am kommenden Mittwoch zur Behandlung in der Finanzkommission traktandiert. Einzelne VU-Abgeordnete wollten offensichtlich bereits vor der vorbereitenden Finanzkommission über die Situation debattieren und wollten in der Nacht zum Samstag zu mitternächtlicher Stunde genaue Zahlen von der Regierung haben. Seitens der FBP-Fraktion wurde jedoch darauf hingewiesen, dass es keinen Sinn mache, ohne Vorbereitung eine Debatte vom Zaun zu brechen, sondern dass der übliche Weg via vorbereitende Finanzkommission des Landtags zielführender sei.

Wie weiter nach 2006?

Regierungsrat Martin Meyer hielt abschliessend zur aktuellen und künftigen Situation des Senders fest: «Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die getroffenen Massnahmen, welche gerade im Personalbereich einschneidend sind, die finanzielle Situation des Liechtensteinischen Rundfunks bis ins Jahr 2006 stabilisieren sollten. Ausserdem zeigt sich, dass dadurch die Liquidität des Liechtensteinischen Rundfunks bis auf Weiteres gesichert ist. Allerdings ist nach wie vor die Finanzierung des Senders nach dem Jahr 2006 offen, was dem Landtag jedoch ebenfalls bekannt ist. Hier teilt die Regierung die Ansicht des Verwaltungsrates, dass möglichst frühzeitig eine Grundsatzdiskussion über die finanziellen Rahmenbedingungen für Radio Liechtenstein nach dem Jahr 2006 geführt werden sollte.» (MF)

Der Sportpark – ein Juwel

Hunderte von begeisterten Besuchern auf dem Sportpark Eschen-Mauren

ESCHEN-MAUREN – «Die Neueröffnung des Sportparks Eschen-Mauren schafft auf vielfältige Weise neue Anreize, Impulse und Perspektiven, um die Entwicklung des Sports in Liechtenstein zu fördern.» Diese Worte des Regierungschefs Otmar Hasler fassen die Eröffnungstage übers Wochenende treffend zusammen.

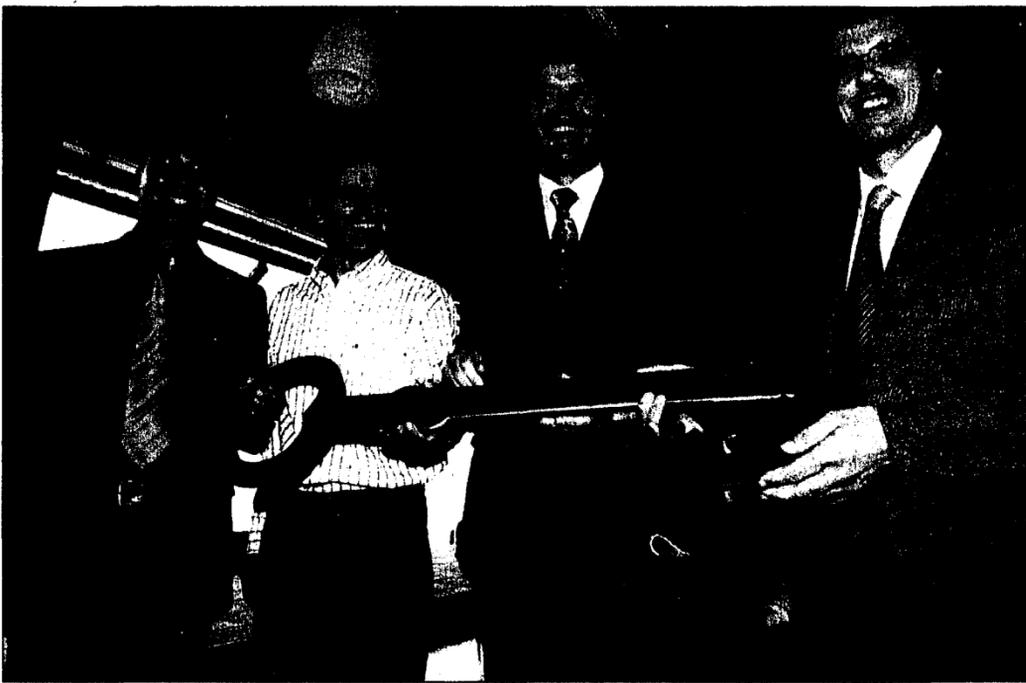
Zu Hunderten strömten bei herrlichem Herbstwetter Jung und Alt vom Freitag bis Sonntag aus Eschen-Mauren und dem ganzen Land in den Sportpark Eschen-Mauren. Sie alle waren sich einig: «Was die Partnergemeinden Eschen und Mauren mit der Neuausrichtung ihres gemeinsamen Sportparks als geschaffen haben, ist hervorragend, ist einzigartig in der Region.»

Alles in «Blau-Weiss» und «Gelb-Schwarz»

Der Freitag gehörte den Schülerinnen und Schülern aus Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald, die mit T-Shirts der entsprechenden Gemeindefarbe eingekleidet wurden. Die neue Unterländer Sportarena war somit vollumfänglich in «Gelb-Schwarz» und «Blau-Weiss» eingetaucht.

Grosses Lob an die Partnergemeinden

Am Samstag stand die offizielle Eröffnungsfeier im Mittelpunkt. Vorsteher Freddy Kaiser begrüsst am Samstagvormittag die zahlreichen eingeladenen Gäste im Paradiesstück des neuen Gebäudekomplexes, im Clubraum mit einer gigantischen «Rundum-Aussicht». Das jüngste Kind dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit, der neue Sportpark mit dem geräumigen Betriebsgebäude, mit dem international ausgerichteten Rasenspielfeld und dem Highlight der Gesamtanlage, dem Kunstrasen-



Offizielle Eröffnung mit Schlüsselübergabe des Sportparks Eschen-Mauren, von links: Fredy Fitze (Architekturbüro SJB Kemptler & Fitze), Architekt Edgar Hasler, Maurens Vorsteher Freddy Kaiser und Eschens Vorsteher Gregor Ott.

platz der neuesten Generation, verdeutlicht, dass zwei Gemeinden mehr erreichen, als eine Gemeinde im Alleingang.

In ihren Ansprachen hoben Vorsteher Freddy Kaiser, Vorsteher Gregor Ott und Regierungschef Otmar Hasler die Vorzüge dieser hervorragend gelungenen Sportarena hervor. Otmar Hasler wünschte Jung und Alt sportliche Ertüchtigung, unvergessliche Erlebnisse sowie viel Spass und Freude mit diesem Juwel.

Für das hervorragende Gelingen dankte Vorsteher Gregor Ott allen Beteiligten, vom Architekten, den Unternehmern, Handwerkern, den Baubehörden, Bauleitern, der Betriebskommission mit dem Präsidenten Raimund Kieber bis hin zu den Gemeinderäten und dem Land Liechtenstein für die 50-prozentige Subvention.

Nach der Einsegnung des Sportparks ging es an die Schlüssel-

übergabe an die Vorsteher Gregor Ott und Freddy Kaiser.

Interessantes Filmdokument

In Form einer modern gestalteten Broschüre sowie in einem 25-minütigen wertvollen Filmdokument ist die gesamte Sportparkgeschichte inklusive den Bauphasen dieser neuesten Sportstätte ausgezeichnet visualisiert. Der DVD-Film wurde an der Eröffnung präsentiert und kann im Übrigen unter info@medienuero.li bestellt werden.

Gemeindesportfest in traditioneller Manier

Nach dem bisherigen Muster gestaltete sich das Gemeindesportfest. Das Dorfturnier wurde in zwei Kategorien ausgetragen, wobei bei den Herren der Löwenfanclub 1860 München vor den Friday-Kickers Nendeln als Sieger hervorging. Bei den Mixed-Teams hatte der Quake-

club Mauren die Nase knapp vor den Pfadfindern Mauren. Nach der Feldmesse, welche vom Jugendchor «unlimited» Mauren umrahmt wurde, galt das Interesse den verschiedenen Vereinen, die begeisternde Einblicke in ihre Jahresaktivitäten gaben. Was wäre ein Sportfest ohne Gemeinderatswettkämpfe? Gar nicht vorstellbar. Eschen stand das Glück hofft zur Seite, so nahm Vorsteher Gregor Ott den Pokal als strahlender Sieger entgegen. (PD)

Fotogalerie und Bestimmungsmöglichkeit

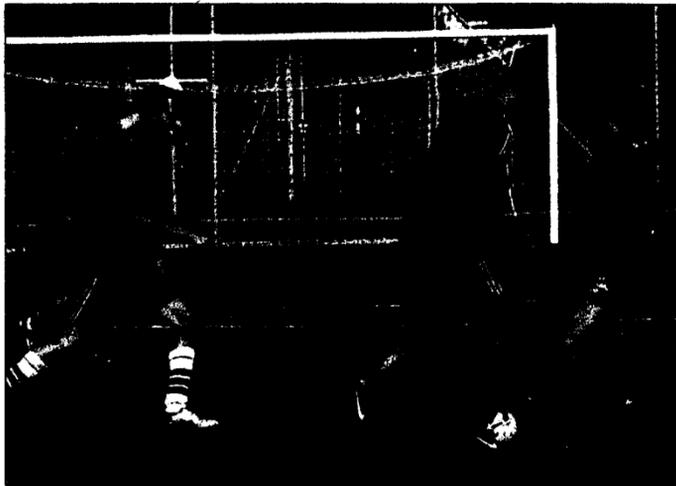
In der Fotogalerie unter www.medienbuero.li sind Hunderte von Fotos von diesen drei Eröffnungstagen. Dort können auch Bestellungen vorgenommen werden. (PD)



Wünschte Jung und Alt sportliche Ertüchtigung sowie viel Spass und Freude mit dem neuen Sportpark: Regierungschef Otmar Hasler.



Viel Politprominenz war bei der Eröffnung anwesend. Im Bild: Sportminister Klaus Techlitscher (links) und Landtagspräsident Klaus Wenger.



Testeten die neue Sportanlage im Rahmen des «Grüppeltourniers»: der Quake-Club, Mauren, gegen die «Räbagsachter», Mauren.



Auf Besichtigungstour, v. l.: Gemeinderätin Doris Wohlwend, Regierungschef Otmar Hasler und Landtagsabgeordneter und Altvorsteher Johannes Kaiser.